

und die Beine mit den Hüften gelb; die Vorderhüften, die Schenkelwurzeln und Schenkelspitzen ins Weissliche fallend. Das letzte Segment des einzigen vorliegenden ♀ mit einem kleinen, halbkugeligen Grübchen.

Auf Mallorca vom Oberlieutenant v. Homeyer gefunden. (Mus. Haag.)

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 12. December 1865 kam ausser der eingegangenen Correspondenz nichts von Belang vor.

In der Sitzung am 18. Januar 1866 wurde der von seiner Reise am 8. Januar heimgekehrte Dr. Heinrich Dohrn von den Anwesenden freundlich willkommen geheissen. Er gab in wenigen Worten eine Schilderung seiner letzten Erlebnisse; ein heftiges Fieber auf der Prinzeninsel im Mai 1865 und wiederholte Anfälle desselben in kurzen Unterbrechungen haben seine Exploration leider wesentlich beeinträchtigt; aus Schonung für die Familie hatte er diesen traurigen Sachverhalt in den letzten Briefen umgangen; aber auch seine Hoffnung, durch Rückkehr nach S. Vincente seine erschütterte Gesundheit wieder zu befestigen, war fehlgeschlagen, und er gab somit dem Drängen der Aerzte nach, in Europa radicalere Heilung zu suchen. Das in jenem Moment gerade von Brasilien eintreffende französische Paketboot setzte ihn in Bordeaux ans Land, und er hegte schon die Hoffnung, gerade zu Weihnachten 1865 hier eintreffen zu können, als ihn ein neuer Fieberanfall am 20. December in Paris bettlägerig machte. Dank der gastlichen Sorgfalt und der umsichtigen ärztlichen Pflege unserer Freunde Fairmaire und Dr. Laboulbène wurde er Gottlob soweit hergestellt, dass er in Begleitung seines nach Paris ihm entgegen geeilten Bruders Dr. Anton D. hierher ohne weiteres Hinderniss die Reise zurücklegen konnte. Hoffentlich wird ihm das Klima der Heimat und die Pflege im Vaterhause bald wieder zur vollständigen Genesung verhelfen. Die von ihm mitgebrachte Ausbeute ist in ornithologischer und conchyliologischer Beziehung befriedigender ausgefallen, als in entomologischer; das liegt zum Theil an der im Allgemeinen sterilen Natur der Cap Verdischen Inseln, zum Theil an dem Umstande, dass auf der üppigen tropischen Ilha do Principe sein Aufenthalt in die

sogenannten Wintermonate fiel, in welchen das Leben der Pflanzen und der davon mitbedingten Insekten erheblich zurücktritt, gegen die Sommermonate (October bis April). Das mehrseitig geäußerte freundliche Interesse an seinem Reisejournal wird ihn veranlassen, gelegentlich dessen Abschluss für die Zeitung zu redigiren.

Aus der demnächst vorgetragenen Correspondenz ergab sich, dass die Entomologie und unser Verein einen herben und unersetzlichen Verlust erlitten haben. Herr Schöff Carl von Heyden in Frankfurt am Main ist am 7. Januar im beinahe vollendeten dreiundsiebzigsten Lebensjahre entschlafen. Er hat unserm Vereine seit dem Jahre 1842 als Mitglied angehört und nicht nur durch die von ihm publicirten, grossentheils für die Entwicklungsgeschichte wichtigen und werthvollen Artikel, mit denen er fast jeden Jahrgang unserer Zeitung bereichert hat, sondern auch noch durch die bereitwillige Güte, mit welcher er die Materialien seiner über alle Ordnungen ausgedehnten Insektensammlungen und die Schätze seiner vortrefflichen Bibliothek unsern besten Mitarbeitern allezeit zu Gebot stellte, sich das ehrenvollste Andenken im Stettiner Vereine gestiftet.

Als Mitglieder in den Verein wurden aufgenommen:

Herr Dr. Eduard Eppelsheim, prakt. Arzt in Dürkheim.

„ Friedr. Eppelsheim, Bezirksgerichts-Assessor in Kaiserslautern.

„ Prof. Dr. Nowicki in Krakau.

„ Benjamin Walsh Rock Island, Illinois, Vereinigte Staaten.

Aus einem Briefe des Verlegers der *Linnaea entomologica*, Herrn Friedr. Fleischer in Leipzig, ergab sich, dass der sechzehnte Band jetzt im Druck beendet ist. Er bringt den Rest der südamerikanischen Cryptocephalen und somit den vorläufigen Abschluss der umfassenden Monographie unsers verehrten Suffrian. Bei der nothwendig gewordenen Bogenzahl (31) bedauert der Verleger, den bisherigen Preis von 2 Thlr. für diesen Band auf 2½ Thlr. erhöhen zu müssen.

Schliesslich trug Dr. Anton Dohrn seine Ansichten über ein ihm zur Untersuchung und Begutachtung mitgetheiltes höchst merkwürdiges Insekt vor, dessen ungewöhnlich gut erhaltne Ueberreste sich in Sphaerosiderit aus einem im Birkenfeldischen belegenen Bergwerke vorgefunden haben. Die ausführlichere Arbeit hierüber wird in Dunker's Palaeontologischer Zeitschrift erscheinen; ein Auszug davon bleibt für die entomol. Zeitung vorbehalten.

Dr. C. A. Dohrn.